

Reflexion der solidarischen Schulaktion und Darstellung nach außen

Um die Schulaktion gut abzuschließen, ist eine Reflexion sehr hilfreich. Die Schüler/innen erhalten die Chance, ihre Erfahrungen auszusprechen. Als Lehrer/in erhalten Sie wertvolle Rückmeldungen zur Durchführung und die Erkenntnisse können in eine nächste Schulaktion einfließen. Sehr gerne können Sie Ihre Anregungen auch an uns weitergeben, um unsere Angebote zu verbessern (E-Mail an georg.bauer@dka.at).

Mögliche Fragen zur Reflexion:

- Wie hat mir die Schulaktion gefallen? Bin ich mit dem Erfolg zufrieden?
- Wie motiviert war ich, das Partnerprojekt mit meinem Einsatz zu unterstützen?
- Wie war das Zusammenwirken in der Klasse?
- Wie schwer/ leicht war es, die Spenden zu bekommen?
- Wie haben die Menschen reagiert, denen ich das angeboten habe?
- Wie habe ich erklärt, wofür das Geld ist? Ist mir das leicht gefallen?
- Was würde ich bzw. wir gemeinsam das nächste Mal genauso bzw. anders machen?

Darstellung der Schulaktion nach außen:

- Erfolgsbilanz an die Eltern kommunizieren
- Plakate für das Schulgebäude gestalten
- Präsentation auf der Schul-Website bzw. in der Schülerzeitung
- Infos mit Foto an regionale Medien mailen
- E-Mail mit Bilanz und Fotos auch an projektpartnerschaft@dka.at, damit die Schulaktion auf der Website der Dreikönigsaktion präsentiert werden kann

Reflexions-Methoden:

Graffiti-Wand:

Assoziationen zur Schulaktion ohne zu reden auf ein Plakat schreiben oder malen (Frage: „Wenn ich an die Schulaktion zurückdenke: Was fällt mir dazu ein?“), danach mit Plakat als Basis darüber sprechen.

Ein-Satz-Reflexion:

Jede/r verdichtet das bei der Schulaktion Erlebte zu einem Satz, der in der Runde ausgesprochen wird (Alternative: Drei Eigenschaftswörter).

Line up:

Fragen zur Schulaktion (siehe oben) in feststellende Sätze umwandeln (z.B.: „Ich war mit dem Erfolg der Schulaktion zufrieden!“), zwei Pole markieren (z.B. sehr bis gar nicht zufrieden) – die Schüler/innen stellen sich entlang der Linie je nach Einschätzung auf, ausgewählte werden kurz dazu befragt.

Dartscheibe

Auf ein Plakat wird eine „Dartscheibe“ gemalt, d.h. ein großer Kreis mit einem Punkt in der Mitte (und evt. einigen kleiner werdenden Kreisen dazwischen). Jede/r Schüler/in erhält einen Klebepunkt (Alternative: mit Stift) und positioniert diesen je nachdem, wie gut die Schulaktion gefallen hat („supertoll“ ist ganz in der Mitte, „grottenschlecht“ ganz außen). Die Bewertung ist dann Basis für das Reflexionsgespräch, in dem die Punkte konkreter angesprochen werden. Ein lösungsorientierter Fokus ist die Fragestellung, was beim nächsten Mal besser gemacht werden könnte.

Wetterkarte

Auf ein großes Plakat sind Symbole für den "Wetterbericht" gemalt: Eine Sonne für gute Erfahrungen, eine dunkle Wolke für negative Erfahrungen und ein Blitz für Spannungen. Jede/r Schüler/in schreibt zu den jeweiligen Wettersymbolen Erfahrungen und Statements. Die Auswertung kann wie bei der Methode „Dartscheibe“ erfolgen.

Schneeball-Reflexion

Erfahrungsaustausch (zu bestimmten Fragen, siehe oben) zunächst zu zweit, dann zu viert, schließlich zu acht und dann in der ganzen Klasse. Die wichtigsten Erkenntnisse werden auf Kärtchen notiert (auf grünen, was gut war, und auf roten, was gestört hat).

Daumenabfrage

Die Schüler/innen stehen im Kreis, schließen gleichzeitig die Augen, mit dem Daumen drückt nun jede(r) ihre/seine Meinung zu einer vorgegebenen Frage (siehe oben) aus: Daumen hoch = positiv, Daumen runter = negativ, Daumen waagrecht = neutral. Auf ein Signal öffnen alle gleichzeitig die Augen und sehen die Bewertungen der anderen.

Highlights und Stolpersteine:

Jede/r Schüler/in schreibt auf je eine Karteikarte Stichworte zu positiven bzw. negativen Erfahrungen bei der Schulaktion. Die Karte wird dann entweder zur Kerze bzw. Taschenlampe (Highlights) oder zum Stein (Stolperstein) gelegt.